

# Ohne ihn ist alles nichts!

Ein Bekannter meinte: „Dieser Anspruch (**Johannes 14, 6: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben – niemand kommt zum Vater, als nur durch mich!**) ist viel zu radikal. Es mag ja sein, dass Jesus Leben bietet, aber andere Religionen bieten doch auch ihre Wege.“ Ja, Wege schon, aber wohin führen sie?

## **Jesus Christus ist der Weg.**

Durch unsere Sünden ist uns der Zugang zu dem heiligen Gott versperrt. Eine tiefe Schlucht (ein Sund = daher das Wort Sünde) liegt zwischen ihm und uns. Wir hätten diese Kluft nie überwinden können; aber da sandte Gott seinen Sohn. Er hat für Versöhnung gesorgt und ist dadurch für alle, die an ihn glauben, der Weg zu Gott – der einzige!

## **Jesus Christus ist die Wahrheit.**

Abgesehen davon, dass heutzutage die Pilatusfrage: „Was ist die Wahrheit?“ den meisten Menschen nur dazu dient, eine absolute Wahrheit zu verneinen, stehen heute auch früher für felsenfest gehaltene Naturgesetze im Verdacht, nicht wirklich unerschütterliche Wahrheit zu sein. Christus aber ist der Schöpfer aller Dinge. Aus dem Grund ist klar, dass alles so ist, wie er es gesagt hat, - alles ist Ausdruck seines Wortes, alles ist Wahrheit. Damit ist er aber auch der Massstab, an dem man alles, was vom Menschen kommt, messen muss – auch sich selbst in moralischer Hinsicht!

## **Jesus Christus ist das Leben.**

Der Schöpfer ist der Spender des Lebens. Er hat das Leben in sich und teilt es den Lebewesen der materiellen Schöpfung wie auch den unsichtbaren Wesen der Himmelswelt mit. Ohne ihn kann es keine Leben geben, aber mit ihm stehen sogar Tote wieder auf und geistlich Tote werden zu einem wahren Leben mit Gott erweckt.

Jesus Christus ist alles – und ohne ihn ist alles nichts. Und da er alles ist, gibt es nichts Dringenderes als ihn kennen zu lernen.

(Hermann Grabe)